

Zwei Niederlagen für die Schachteams der SG Regen/Viechtach

Die 1. Mannschaft verliert unglücklich mit 3,5:4,5 gegen SK Landau/Dingolfing I – Deftige 1,5:4,5-Klatsche der 3. Mannschaft gegen Deggendorf III



Fotos: Liebl Lange Partien liegen Günter Sagner. –

Regen/Viechtach. Die bisher so erfolgreiche Schach-Mannschaft der SG Regen/Viechtach kam am vergangenen Wochenende etwas aus der Spur: Sowohl die 1. Mannschaft in der Niederbayernliga als auch die 3. Mannschaft in der Kreisliga mussten Niederlagen einstecken. Die 2. Mannschaft konnte ihr Spiel in Ortenburg auf nächsten Samstag verlegen. Im Verfolgerduell zwischen der SG Regen/ Viechtach I und des SK Landau/ Dingolfing I gab es eine unglückliche 3,5:4,5- Niederlage für die Bayerwäldler. Den Spielverlauf spiegelt ein kurzer Wortwechsel zweier Landauer wieder: "Wie ging's jetzt eigentlich aus?" – "Wir haben gewonnen!" – "Was? Gewonnen? Wie ging das denn?"

Es ging folgendermaßen: Klaus Kreuzer einigte sich nach wenigen Zügen auf Remis. Hannes Schwarz steuerte ebenfalls ein Remis bei. Reiner Bergmann besaß eine tolle Angriffsstellung, scheute jedoch davor zurück, in die gegnerische Stellung hineinzuopfern. Dies konnte der niederbayerische Seniorenmeister Kurt Hähnlein dann ausnutzen und im Zentrum kontern. Mit einem nie gefährdeten Sieg rechtfertigte Ludwig Haydn seine Nominierung für die erste Mannschaft. Seinen Bauernvorsprung musste Herbert Palmi mit einer gedrückten Stellung bezahlen, in Zeitnot gekommen griff er fehl und die Partie war verloren. Ähnlich erging es Armin Zepke am Spitzenbrett. Er hatte sich mit genauen Zügen bereits einen schönen Freibauern geschaffen, in Zeitnot allerdings wurden seine Züge zu ungenau, was Hans Theiss gnadenlos ausnutzte. Christoph Heiduk konnte sich mit schönem Druckspiel einen Qualitätsgewinn sichern, die Partie konnte er dennoch nicht gewinnen – Remis Nummer fünf bei sieben Spielen. Helmut Gruber knallte mit einem Turmopfer eine Mattdrohung aufs Brett. Dagegen konnte sein Gegner Helmut Fuchsgruber nur noch seine Dame opfern – und damit die Partie. Das war zwar der zweite Sieg in Folge für Gruber, die Niederlage der Mannschaft konnte er damit aber nicht mehr abwenden.



Der Remis-König: Christoph Heiduk.

Die 3. Mannschaft musste gegen Deggendorf III mit 1,5:4,5 eine deftige Niederlage einstecken. Der beständige Heini Lerch willigte bald in ein Remis ein und der zähe Günter Sagner verfügt über eine bewundernswerte Eigenschaft: Während bei anderen Menschen mit zunehmender Spieldauer die Konzentration nachlässt, scheint es bei ihm umgekehrt zu sein. Wieder war er in gedrückter Stellung, wieder konnte er sich befreien, wieder holte er nach stundenlangem Kampf den vollen Punkt. Helmut Mühlbauer verlor diesmal früh, Walter Liebl wurde am Königsflügel erdrückt, Gerhard Mandl geriet durch eine Störung außer Tritt und auch der für Ludwig Haydn am 1. Brett eingesprungene Eberhardt Meisburger musste die Segel streichen.